

# Bote von der Ybbs.

## (Wochenblatt)



**Bezugs-Preis mit Postverendung:**  
 Ganzjährig . . . . . fl. 4.—  
 Halbjährig . . . . . „ 2.—  
 Vierteljährig . . . . . „ 1.—  
 Anmerkung: Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

**Schriftleitung und Verwaltung:** Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.  
**Aufkündigungen,** (Inserate) werden das erste Mal mit 5 kr. und jedes folgende Mal mit 3 kr. pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
 Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

**Preise für Waidhofen:**  
 Ganzjährig . . . . . fl. 3.60  
 Halbjährig . . . . . „ 1.80  
 Vierteljährig . . . . . „ 0.90  
 Filz Zustellung ins Haus werden vierteljährig 10 kr. berechnet.

Nr. 10.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 11. März 1899.

14. Jahrg.

### Politische Rundschau.

#### Oesterreich-Ungarn.

**Wien, 7. März.** (Die Erhöhung des österreicherischen Rekrutenkontingentes) ist in den letzten Tagen in einigen Wiener-Blättern als unmittelbar bevorstehend angekündigt worden. Diese Nachricht ist dahin richtig zu stellen, daß die Erhöhung des Rekrutenkontingentes allerdings im Prinzip eine beschlossene Sache ist, daß sie aber praktisch in diesem Jahre noch keinesfalls durchgeführt werden wird. Die Heeresverwaltung ist zur Ueberzeugung gelangt, daß sie derzeit zur Aushebung gelangende Rekrutenanzahl nicht genügt, um die Ergänzung des Heeres auf einer Höhe zu halten, die den militärischen Vorkehrungen der anderen Mächte entsprechen würde. Während alle anderen Mächte ihr Rekrutenkontingent in den letzten zwanzig Jahren mehr oder weniger erhöht haben, ist Oesterreich-Ungarn seit zwanzig Jahren bei derselben Anzahl von Rekruten stehen geblieben. Das Wehrgesetz, das alle zehn Jahre den Parlamenten von Neuem vorgelegt werden muß und eigentlich schon im vorigen Jahre hätte neuerdings durchberathen werden sollen, enthielt auch einen Paragraphen, in welchem eine Erhöhung des Kontingentes beantragt wurde. Infolge der zerfahrenen Verhältnisse im Parlamente konnte das Wehrgesetz jedoch dem Reichsrathe nicht vorgelegt werden und die Regierung hat für das Jahr 1899 die Aushebung des Rekrutenkontingentes in der alten Stärke auf Grund des § 14 verfügt. Von einer Erhöhung im Laufe dieses Jahres kann also keine Rede sein, sondern sie wird erst mit dem nächsten Wehrgesetzentwurf den Parlamenten vorgelegt werden.

#### Schweiz.

**Bern, 7. März.** (Ausweisung eines italienischen Journalisten.) Der Mailänder Aufruhr vom Mai des vergangenen Jahres spülte auch den italienischen Journalisten Maria Tedeschi nach der Schweiz herüber, wo er in Lugano Asyl fand und sich an der Redaktion der neugegründeten Zeitung „Il Socialista“ beteiligte. Dieses Blatt erging sich gleich von seinem Erscheinen an regelmäßig in heftigen und beleidigenden Ausfällen gegen die italienische Regierung, das italienische Königshaus und die verfassungsmäßigen Zustände Italiens, so daß der schweizerische Bundesrath sich genöthigt sah, dem Blatte und seinen Redakteuren bereits im Juli vorigen Jahres eine Mahnung zuzugehen zu lassen, sich in den Ausfällen gegen den Nachbarstaat Italien und seine Einrichtungen zu mäßigen, da sonst Ausweisung der schuldigen Personen erfolgen würde. Die Mahnung wirkte bis in die letzte Zeit, wo wiederum Artikel im „Socialista“ erschienen, deren Ton und Inhalt geeignet waren, Verstimmungen zwischen der italienischen und schweizerischen Regierung herbeizuführen und es scheint, daß die hiesige italienische Gesandtschaft deshalb beim Bundesrath vorstellig geworden ist. Denn dieser hat auf Antrag des Bundesanwalts den schuldigen Redakteur des Sozialistenblattes ausgewiesen, gestützt auf Artikel 70 der Bundesverfassung, wonach Ausländer, welche die innere oder äußere Sicherheit des Landes gefährden, ausgewiesen werden. Nach Bundesstrafrecht (Art. 42) hätte übrigens auf Antrag der italienischen Regierung der Ausgewiesene auch noch wegen Beleidigung gestraft werden können, und zwar mit Geldbuße, eventuell mit Gefängnis.

#### Italien.

**Rom, 9. März.** (Italien in China.) Die „Tribuna“ meldet aus London aus guter Quelle: Durch den englischen Gesandten in Peking wurde der englischen Regierung mitgetheilt, daß der Chef der chinesischen Regierung angeboten habe, dem italienischen Gesandten das lebhafteste Bedauern auszudrücken, daß er die Weigerung, seine Note entgegenzunehmen, als Beleidigung aufgefaßt habe. Die chinesische Regierung wäre bereit, sich bei Demartino schriftlich zu entschuldigen. Die Tribuna fügt hinzu, die Entschuldigungen könnten erst dann angenommen werden, wenn die chinesische Regierung die Wiedervorlegung der italienischen Note verlangt habe und die versöhnlichsten Intentionen erkennen lasse. Die „Tribuna“ theilt mit, die amtlichen Kreise seien überzeugt, daß die Angelegenheit noch vor Ablauf eines Monats endgültig geregelt sein werde. — Die Agenzia Stefani meldet: Ministerpräsident General Pelloux, der Minister des Auswärtigen Admiral Canevaro und der Marineminister Vizeadmiral Palumbo hatten gestern eine Konferenz, um die für die

zukünftige Besetzung der Samnubal zu ergreifenden Maßregeln zu besprechen. Canevaro konferierte dann lange mit dem britischen Botschafter in Rom Sir Philipp W. Currie.

#### Frankreich.

**Paris, 9. März.** (Du Paty de Clam.) Der „Liberte“ zufolge sei Kriegsminister Freycinet entschlossen, nach der Veröffentlichung der Ergebnisse der Untersuchung des Kassationshofes die Verfolgung Du Paty de Clams einzuleiten.

#### Belgien.

**Brüssel, 9. März.** (Die Krankheit der Königin.) Gegenüber den Blättermeldungen versichert „Le Patriote“ auf das Bestimmteste, daß nach Erkundigung an guter Stelle die Königin nicht an Krebs, sondern an Brochopneumonie leide. — Nach dem Depeschembureau „Herold“ ist die Königin von den Ärzten als außer aller Gefahr erklärt worden.

#### Rußland.

**Die angebliche Erkrankung des Zaren.** Man schreibt der „Politische Korrespondenz“ aus Petersburg: Unter den vielfachen falschen Nachrichten, die in den letzten Jahren über den russischen Hof, insbesondere über das Befinden und die Thätigkeit Kaisers Nikolaus II. verbreitet wurden, hat hier kaum eine so unangenehm berührt, wie die letzte der „Politiken“. In der That zeichnete sich diese Sensationsmeldung durch ganz besondere Eigenschaften aus. Während sonst einem ungünstigen Gerüchte über den Gesundheitszustand des Zaren immerhin die Thatsache einer vorübergehenden Indisposition zu Grunde liegen mag, entbehrt die Nachricht des Kopenhagener Blattes selbst eines so geringfügigen Wahrheitsbeweises. Es begnügte sich ferner auch nicht mit der Behauptung eines Unwohlseins, sondern ließ sich nicht deutlich durchblicken, daß der Zar eigentlich nur dem Namen nach regiere und auf die Leitung der Staatsgeschäfte nur einen beschränkten Einfluß nehme. Wer in Petersburg lebt und über die Lebensweise des Zaren auch nur einigermaßen unterrichtet ist, wird die Entrüstung begreiflich finden, die man in Hofkreisen über die Behauptung des radikalen dänischen Blattes empfunden hat. Kaiser Nikolaus II. ist nämlich einer der arbeitseifrigsten russischen Herrscher des Jahrhunderts, der in dieser Beziehung seinem Urgroßvater Nikolaus I. und seinem Vater Alexander III. an die Seite gestellt werden muß. Man darf den jetzigen Zaren als den eifrigsten und pünktlichsten Funktionär seines Reiches bezeichnen, der den größten Theil des Tages den Angelegenheiten seines hohen Berufes widmet und dabei auch alle Repräsentationspflichten in vollem Umfange erfüllt. Es mag bei diesem Anlaß erwähnt werden, daß in den russischen Hofkreisen wiederholt die Aeußerung gefallen ist, es schwebte dem Kaiser Nikolaus II. das Beispiel des Kaisers Franz Josef vor, der in Rußland wie überall in Europa als das Muster eines Monarchen von vollendet. r Pflichterführung betrachtet wird. Wenn nun das Kopenhagener Blatt ungeachtet dieser allgemein bekannten Thatsachen den Zaren als einen Kranken, an den Regierungsgeschäften wenig beteiligten Mann darstellt, so ist das unzweifelhaft einer Tendenz entsprungen. Man geht vielleicht mit der Vermuthung nicht fehl, daß die „Politiken“, die allerdings als radikales Blatt zur Verbreitung unfreundlicher Nachrichten über Monarchen immer geneigt sein mag, in diesem Falle als Rancune wegen der jüngsten, in Rußland betreffenden Maßregeln das falsche Gerücht ausgebreitet hat. Es solle dadurch wahrscheinlich der Eindruck hervorgerufen werden, daß diese Maßregeln nicht das Werk des Zaren, sondern auf eine Art geheimer Nebenregierung zurückzuführen seien.

### Ämtliche Mittheilungen

des Stadtrathes Waidhofen an der Ybbs.

3. 1144.

#### Rundmachung.

Infolge Erlasses der k. k. n. ö. Statthalterei vom 2. März l. J., Z. 16.115, werden die Betriebsunternehmer, in deren Anlagen Dampfapparate verwendet werden, darauf aufmerksam gemacht, daß laut Erlasses des k. k. Handelsministeriums vom 10. Februar l. J., Z. 36.779 ex 1898, die Benutzer

von Dampfapparaten in Zukunft im Falle einer Explosion eines solchen Apparates oder eines anderen Unfalles beim Betriebe desselben hierüber unverzüglich die Anzeige an die nächste Sicherheitsbehörde zu erstatten verpflichtet sind.

Stadtrath Waidhofen a. d. Ybbs, am 6. März 1899.

Der Bürgermeister:  
 Dr. Plester.

### Eigenberichte.

**Amstetten, 8. März.** (Auszeichnung.) Der pensionierte Oberlehrer Herr Franz Schedl hier wurde von Sr. Majestät mit der für 40jährige treue Dienstleistung gestifteten Ehrenmedaille ausgezeichnet. Derselbe wirkte durch 54 Jahre im Lehrfache, darunter 51 Jahre in seiner Heimats-Gemeinde St. Georgen am Ybbsfeld. Herr Schedl zählt gegenwärtig 80 Lebensjahre.

**Amstetten.** Die Gemeindevertretung hat in ihrer am 2. März abgehaltenen Sitzung einstimmig beschlossen, eine Petition an den Landtag um Regelung der Lehrer-Gehalte zu richten.

**Melk.** (Blindenheim-Verein.) Dieser unter der Leitung des k. k. Bezirkshauptmannes Grafen Cassis v. Faraone stehende Verein verendet soeben den 3. Jahresbericht. Die Freunde dieses humanitären Vereines finden darin außer den gewöhnlichen Vereinsnachrichten eine lehrreiche Darstellung der Nothwendigkeit, des Zweckes, der Stellung und Einrichtung des eben zu erbauenden Institutes, sowie der damit zusammenhängenden Geldfrage. Aus dem letzten Abschnitte dieser vom Schriftführer Schulrath Hermann Ulbrich verfaßten Abhandlung ersieht man, daß der Verein zwar schon über ein Vermögen von 63.000 fl. verfügt, daß diese Summe aber für den angestrebten Zweck bei weitem noch nicht hinreicht. Der Verein wendet sich daher an edle Wohlthäter mit der Bitte, ihm als Gründer mit einem einmaligen Minimalbeitrage von 50 fl. oder als Mitglieder mit einem jährlichen Minimalbeitrage von 2 fl. beizutreten, um die Durchführung dieses einem dringenden Bedürfnisse des Landes entsprechenden Unternehmens zu beschleunigen. Auch einmalige Spenden in jeder Höhe werden dankbar angenommen.

Die Beiträge bittet man zu senden an den Blindenheim-Verein in Melk.

**Weyer.** (Petition. Ehrung.) In der am 7. d. M. stattgefundenen außerordentlichen Gemeindeauschusssitzung des Marktes Weyer wurde über Antrag des Gemeindeauschusses Schmeidl einstimmig beschlossen, eine Petition folgenden Inhaltes an den oberösterreichischen Landtag zu richten:

Höher oberösterreichischer Landtag!

Der Ausschuss der Ortsgemeinde Weyer Markt hat in seiner Sitzung vom 7. März d. h. einstimmig beschlossen, zu dem vorliegenden Antrage auf Erhöhung der Lehrergehälter in dem Sinne Stellung zu nehmen, daß an den hohen Landtag die Bitte gestellt wird: 1. Die Lehrergehälter in Uebereinstimmung mit dem Gehaltsschema für die vier untersten Rangelassen der Staatsbeamten zu erhöhen und 2., daß diese Ausbesserung nicht durch bloße oder vorzugsweise Erhöhung der Quartiergelder erfolge und zwar dies in der Erwägung, daß die Vorbildung der Lehrer, welche eine Mittelschule zu absolvieren haben, eine ungleich höhere ist, als jene der sogenannten Certificatisten, die beim Uebertritt in den Civildienst sofort in die XI. Rangsklasse eingereiht werden und somit einen höheren Anfangsgehalt beziehen, als der Volksschullehrer selbst nach 50-jähriger Dienstzeit erreicht. Ferner in Erwägung, daß die besseren Ständen angehörigen und mit besserer gesellschaftlicher Bildung ausgestatteten Jünglinge nur durch angemessene Entlohnung ihrer Dienste dem Lehrstande zugeführt werden können; daß ferner durch Erhöhung der Gehälter dem herrschenden, empfindlichen Mangel an Lehrkräften abgeholfen werden kann, endlich in Erwägung, daß die Volksbildung zum mindesten ebenso im Interesse des Landes und Staates als der Gemeinde liegt, und daß es eine Unbilligkeit ersten Ranges wäre, die Kosten der Gehaltserhöhung der Lehrer den ohnedies überlasteten Schultern der Gemeinde aufzubürden.

Weiters wurde einstimmig beschlossen, Herrn Albert Dunkel wegen seines langjährigen Wirkens als Bürger-







insbesondere aus den Kreisen der Güterbesitzer und der in gesicherter Stellung befindlichen Oekonomie- und Forstbeamten, sowie aus den Kreisen der Maschinenfabrikanten, Samenhändler etc. erbeten werden, nimmt der Verein für Güterbeamte in Wien, I., Minoritenplatz 4, entgegen und quittiert sie öffentlich in seinem Vereinsorgan, in der „Wiener Landwirtschaftlichen Zeitung“, und in der „Oesterreichischen Forst- und Jagd-Zeitung“.

Eingesendet.

Henneberg-Seide

von 45 kr. bis fl. 14.65 p. M. — nur echt, wenn direct ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.), Zürich.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle

KRONDORF

anerkannt bester Sauerbrunn  
Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Karlsbad

Vorrätig in den Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc. Haupt-Niederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren MORIZ PAUL, Apotheker, GOTTFRIED FRIESS Wwe., Kaufmann und LUGHOFFER AUGUST Kaufmann.

Wilhelm's flüssige Einreibung

„BASSORIN“

kais. k. privil. patentiert 1871

Preise: 1 Flakerl 1 fl. 6 Flakerl 5 fl. 12 Flakerl 9 fl. franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarn.

Wilhelm's kaiserl. k. privil. „Bassorin“ ist ein Mittel, dessen Wirksamkeit auf wissenschaftlichen Untersuchungen und praktischen Erfahrungen beruht und wird ausschließlich in der Apotheke des k. k. Hofes in Wien hergestellt.

Als Einreibung angewendet, wirkt es heilsam, beruhigend, schmerzstillend und bejähigend bei Nervenleiden, sowie bei Schmerzen in den Muskeln, Gelenken und Knochen.

Von Nutzen wird dasselbe gegen diese Zustände, insbesondere wenn dieselben nach starken Anstrengungen auf Rücken oder bei veralteten Verden auftreten, angewendet; deshalb wird es auch von Touristen, Forstleuten, Gärtnern, Turnern und Radfahrern mit bestem Erfolge gebraucht.

MATTONI'S  
GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, bei Gicht, Magen- und Blasenkatarrh. Vorzüglich für Kinder, Reconvalescenten und während der Gravidität. Bestes diätetisches u. Erfrischungs-Getränk.

Herausgeber, verantwortlicher Schriftleiter und Buchdrucker: Anton v. Henneberg in Waidhofen a. d. Ybbs. — Für Inserate ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.

Haus mit Gasthaus.

Stadt. Nieder-Oesterreich. Bahnstation. 1 Stock hoch, guter Keller, Garten, Kegelbahn, liegt außer den Geschäftskalitäten, 700 fl. Zins, Preis sammt Inventar. 20 000 fl. Anzahlung 10 000 fl.

Haus mit Gasthaus a. d. Ybbsthals.

Ort hat 300 Nummern, Haus ist stockhoch, Gastz., Extra, Billardzimmer, Pflanzzimmer, Garten, Gartenjolon, Terrasse, großer Keller, Wein-Verkauf auch im Großen, Stallungen. Preis 28 000 fl.

Haus mit Gasthaus,

Steiermark, besteht aus 1 Gastz., 1 Extra, 5 Fremdenzimmer, große Gasthausküche, Garten, Keller, Stall für 10 Pferde, Kuhstall, guter Bier- und Weinausschank. Preis 8000 fl. Anzahlung die Hälfte, wird wegen Todesfall verkauft, gehören 3 Joch Wiesen, 24 Joch Wald dazu.

Haus mit Restauration

Bahnstation, 1 Stock hoch, Hof, Garten, separater Gasthausgarten, gutes Wasser, Weinkeller, Schankkeller, gefüllte Eisgrube, 1 Gastz., 2 Extrazimmer, schöne Küche, Stallungen, 8 Zimmer, 4 Mansardenzimmer, 16 Joch Grund dabei. Preis 24 000 fl. Anzahlung die Hälfte.

Haus mit Gemischtwaren-Geschäft, bei Waidhofen a. d. Ybbs, stockhoch, Hof, Garten, Waschküche, Brunnen, Kanalarbeit, guter Brantweinverschleiß, dabei 600 fl. Zinsverträgniß. Preis 16 000 fl.

Haus mit Kaufmannsgeschäft, 1 Stock hoch, großer Obst- und Gemüsegarten, trägt außer dem Geschäft 500 fl. Zins, Taback-Trafik beim Geschäft. Preis 16 000 fl. Anzahlung nach Uebereinkommen.

Realitäten jeder Art.

Güter, Landwirtschaften, Zinshäuser, Geschäftshäuser, Villen, Fabriken, Mühlen, Bachhäuser, sowie auch Geschäfte allein, werden zum Verkauf übernommen. Für wahre Käufer unentgeltliche Auskunft, schriftlich gegen Retourmarke bei

Franz Kotzmann in Waidhofen a. d. Ybbs

oder

WIEN, Fünfhaus Karmeliterhofgasse 5. Realitäten-Kanzlei.

Dank und Anempfehlung.

Der Gefertigte fühlt sich verpflichtet, anlässlich seines Haus- und Geschäftsverkaufes an Herrn

Johann Gartner

seinen P. T. Kunden für das ihm im Laufe vieler Jahre reichlich geschenkte Vertrauen und Wohlwollen den besten Dank abzusprechen mit dem höflichen Ersuchen, dasselbe auch auf seinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen, der gewiß bemüht sein wird, die geehrten Kunden in jeder Weise bestens zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Johann Pilshofer.

Anschließend daran erlaube ich mir dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich das dem Herrn Johann Pilshofer gehörige

Haus mit dem Bäckergeschäfte

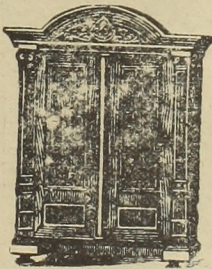
in Waidhofen a. d. Ybbs, Wehrerstraße Nr. 11, käuflich an mich gebracht und die Bäckerei ab 1. März 1899 am genannten Hause unter meinem Namen fortführen werde.

Indem ich die geehrten Kunden meines Vorgängers höflich ersuche, das demselben so reichlich geschenkte Vertrauen nun auch auf mich zu übertragen, gebe ich die Versicherung, daß ich stets befreit sein werde, mir dasselbe durch Lieferung einer guten Ware zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Johann Gartner, Bäckermeister.

Waidhofen a. d. Ybbs, den 23. Februar 1899.



Großes Lager aller Gattungen nur solid gearbeiteter

Möbel

eigener Erzeugung bei

J. M. Müller.

Bau- und Möbeltischler Linz. Marienstrasse 10, Linz

Üebnahme

von Brautausstattungen und kompletten Möbellösungen.

Illustrierte Preis-Courante und Zeichnungen von vorrätigen, vollständig zusammengestellten Speise- und Schlafzimmern aus Nußbaum- und Eichenholz werden portofrei zugesendet.

Großes Lager billiger, stylgerechter Möbel für Sommerwohnungen aus gebeiztem und lackirtem Holze.

Üebnahme jeder Garantie. Billigste gestellte Preise.

Auch stehen vollständig zusammengestellte Zimmereinrichtungen zur Ansicht bereit.

Das beste und billigste Anstrichöl und Holzconservierungsmittel ist und bleibt das seit mehr als 20 Jahren erprobte CARBOLINEUM

Patent Avenarius.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Carbolineum-Fabrik R. AVENARIUS Amstetten N.-Oe. Bureau: Wien III/3, Hauptstrasse 84. Verkaufsstelle bei J. Wolkerstorfer in Waidhofen a. d. Y.



Brady'sche Magentropfen

(früher Mariazeller Magentropfen)

hergestellt in der Apotheke „zum König von Ungarn“ des Carl Brady in Wien, I., Fleischmarkt 1, ein allbewährtes und bekanntes Heilmittel von anregender und kräftigender Wirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen und sonstigen Magenleiden.

Preis à Flasche . . . 40 kr. Doppelflasche . . . 70 kr.

Es kann nicht umhin, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß meine Magentropfen vielfach gefälscht werden. Man achte sonach beim Einkauf auf obige Schutzmarke mit der Initialen C. Brady, und weise alle Fälschungen als unecht zurück, die nicht mit obiger Schutzmarke und mit der Unterschrift C. Brady versehen sind.

Die Magentropfen

(früher Mariazeller Magentropfen) sind in röhrenförmigen Verpackungen mit dem Bildnisse der hl. Mutter Gottes von Mariaszell (als Schutzmarke) versehen. Unter der Schutzmarke muß sich die nebenstehende Unterschrift C. Brady befinden. Bestandtheile sind angegeben.

Die Magentropfen sind echt zu haben in allen Apotheken.

100 bis 300 fl. monatlich

Können Personen jeden Standes, in allen Ortsgemeinden sicher und ehrlich ohne Capital und Risiko verdienen, durch Verkauf gesellschaftlich e. h. l. b. l. Staatspapiere und Lote. Anträge an Ludwig Esterreicher, VIII. Döbngasse 8, Budapest.

122 1 1

E 48/98

14

Versteigerungs-Edict.

U. b. r. neuerliches Ansuchen des Concursmassenverwalters H. Dr. Mik. Abel im Concurs Josef Kasperek und über Ansuchen der Hermine Kasperek findet am

20. März 1899 vormittags 9 Uhr

bei dem untenbezeichneten Gerichte Zimmer Nr. II in Waidhofen a. d. Ybbs die Versteigerung des Hauses Nr. 52 in der I. Minoriten in der Landgemeinde Waidhofen, inliegend in Grundbuch Wien sammt Zubehör, bestehend aus einem Holzlograume und einer Waschküche statt. Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 8100 fl. bewertet. Das geringste Gebot beträgt 6000 fl., unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekenauszug, Catastralauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.), können von dem Kaufstigen bei dem unten bezeichneten Gerichte Zimmer Nr. II während der Geschäftsstunden eingesehen werden. Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten. Von den weiteren Vorkehrungen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntniß gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

K. k. Bezirksgericht Waidhofen a. d. Ybbs, Abth. II am 24. Februar 1898.

Dr. Aichinger.

Ziehung schon Samstag.

Wiener-Lose á 50 kr.

- 1. Haupttreffer mit 100.000 Kronen Wert
2. Haupttreffer mit 25.000
3. Haupttreffer mit 10.000
baar mit 20% Abzug.

empfiehlt Josef Podhrasnik, Waidhofen a. d. Ybbs.

Für rationelle Teintpflege!

### Grolich's Heublumen-Seife

(System Kneipp) Preis 80 kr.

### Grolich's Foenum graecum-Seife

(System Kneipp) Preis 80 kr.

Die erprobtesten Mittel zur Erlangung und Pflege eines reinen, weissen u. zarten Teints. Wirksam bei Pasteln, Mitessern u. Hautunreinigkeiten. Geeignet zu Waschungen und Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp's.

Zu haben einzeln in Apotheken und Droguerien oder directe mindest 6 Stück aus der

Engel-Droguerie von

## Foh. Grolich in Brünn

(Mähren.)

Waidhofen an der Ybbs bei Frau Magdalena Zotler. 219 26-5

Jeder Dame unentbehrlich!

Tausendfach erprobt!

Für Kneippcuren geeignet!

## Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24 Wien. Preisbuch gratis. Wien.

**Leonh. Jac. Oberlindober**  
gegründet 1788  
**Feigenkaffee-Fabrik, Innsbruck.**

**Oberlindober's**  
**Gesundheits-**  
**Feigenkaffee.**

**Bestester und vorzüglichster Kaffeezusatz.**

# Kürschners Büchererschau

Die billigste Romanbibliothek. Beste Autoren, reich illustriert. Jede Woche erscheint ein abgeschlossener Band.



Bu beziehen durch alle Buchhandlungen. Bestellungen durch diese und Herrn. Silliger Verlag Berlin N.W. 7.

Bis jetzt

erfolgten:

- |   |   |
|---|---|
| 1. A. Achleitner, Das Schicksal         | 31. Baberkylin, Ein der Seite des Börsers |
| 2. B. Benz, Ein Abenteuer               | 32. Berger, Unbittig                      |
| 3. A. v. Perfall, Die Tragödie          | 33. Stefania Kaiser, Wiener Rufe          |
| 4. H. Elcho, Weltflucht                 | 34. Maximilian Schmidt, Die Elms          |
| 5. v. Kapfzweiser, Die Frau Wauer       | 35. Johann Schilling, Weltliche           |
| 6. M. v. Felschenbach, Unbittige Frauen | 36. Carl Esterl, Eine Waise               |
| 7. E. Ahlgren, Ironie                   | 37. Fanny Klink, Die Sauerländer          |
| 8. A. Niemann, Günstling des Volkes     | 38. F. de Salazar, Die Frau Wauer         |
| 9. Fischer-Gallstein, Königin Elisabeth | 39. von Schlicht, Point d'honneur         |
| 10. G. v. Amptner, Ein Sauerländer      | 40. L. v. Sacher-Masoch, Die Elms         |
| 11. R. Ormann, Die Elms                 | 41. v. Dedenbach, Sauerländer Zeit        |
| 12. A. Andras, Die Elms                 | 42. G. Grollner, Die Elms                 |
| 13. V. Blöthen, Die Elms                | 43. J. Lermann, Die Elms                  |
| 14. Oskar Höcker, Die Elms              | 44. v. Blöthen, Die Elms                  |
| 15. M. Ley, Die Elms                    | 45. Grollner, Die Elms                    |
| 16. Alex. Römer, Die Elms               | 46. Max Schmidt, Die Elms                 |
| 17. A. Grenier, Die Elms                | 47. Max Ring, Die Elms                    |
| 18. Carl v. Spillner, Die Elms          | 48. v. Blöthen, Die Elms                  |
| 19. Ernst Pasquell, Die Elms            | 49. A. v. Winterfeld, Die Elms            |
| 20. E. Klopfer, Die Elms                | 50. A. v. Winterfeld, Die Elms            |
| 21. A. Alexander, Die Elms              | 51. A. v. Winterfeld, Die Elms            |
| 22. E. Müller, Die Elms                 | 52. v. Winterfeld, Die Elms               |

## Ueber 1000 Gulden jährlich

können tüchtige und ehrenhafte Personen jeden Standes als Nebenverdienst einnehmen durch den Verkauf eines Artikels, wobei Waarenkenntnis nicht notwendig ist. Franco-Offerten sub E. W. 1589 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler 311 1-1 A.-G. Köln a. R.

## Kranke! Sicherste Hilfe!

Wer schnell gehend werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern nur das Naturheilmittel anwenden, welches die einzig richtige Krankenbehandlung ist. Das neue Naturheilmittel, welches die einzig richtige Krankenbehandlung ist, ist das Bilz'sche Naturheilmittel. Dieses Naturheilmittel ist die einzig richtige Krankenbehandlung. Es ist ein Naturheilmittel, welches die einzig richtige Krankenbehandlung ist. Es ist ein Naturheilmittel, welches die einzig richtige Krankenbehandlung ist. Es ist ein Naturheilmittel, welches die einzig richtige Krankenbehandlung ist.

Bitte ein Versuch genügt!!!!  
echt orientalischer  
**Fiala Feigen-Kaffee,**  
besten und gesündester  
**Fiala Feigen-Kaffee,**  
ausgiebigster  
**Fiala Feigen-Kaffee,**  
daher billigster Kaffeezusatz.

**Garantie für Echtheit.**

Überall zu haben  
Feigen-Kaffee-Fabrik M. Fiala, Wien, VI/2,  
Millergasse 20. Gegründet 1860.

Jardiniere,  
**Bouquets & Kränze**  
sowie alle  
modernen Blumenbinderelen  
schnellstens und billigt bei Handelsgärtner  
**Joh. Dobrovsky,**  
Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 5.

**Gute Uhren billig**  
mit jähriger schriftlicher Garantie versendet an Private  
**Uhrenfabrik Hans Konrad in Brüx.**  
Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen und tauende Anerkennungen. 280 15-1  
**Illustrierter Preis-catalog gratis und franco.**



## Jagd- u. Scheibengewehre



aller Systeme und Caliber als:  
Lefauchaux- und Lancaster-Schrottgewehre, Scott-Toplever, Büchsenflinten, Püsch- und Scheibengewehre neuester Systeme, Expreß-Riffles-Doppelkugelbüchsen etc. empfiehlt unter Garantie für elegante und dauerhafte Arbeit sowie tadellosen Schrott- u. Kugelschuss  
**JOSEF WINKLER**  
Büchsenmacher in Ferlach (Kärnten).  
Reparaturen, Einpassen von Wechselläufen, Umänderungen, Umschäftungen etc. werden zu den mässigsten Preisen sorgfältigst ausgeführt.  
Illustrierte Preis-courante gratis und franco.

## Zähne, Gebisse

nach neuestem, amerikanischen System  
Dieselben werden unter Garantie, naturgetreu, zum Kauen verwendbar, vollkommen ohne vorher die Wurzel entfernen zu müssen, schnellstens schmerzlos eingeseht.

### Reparaturen

sowie sämtliche in dieses Fach einschlagende Ver-  
richtungen werden bestens und billigt in kürzester  
Frist ausgeführt.

## J. Werchlawski

Stabil in Waidhofen,  
Oberer Stadtplatz, im eigenen Hause.  
Zähne von 2 fl. aufwärts.

Überall zu haben.

Saug's  
**Kalodont**  
anerkannt bestes Zahnputzmittel.



Hüt di Gott  
Frangl!  
Gelt, am Rück-  
weg bringt mit  
a paar Pacht  
a paar Pacht  
a paar Pacht

Postlingberg  
SCHUTZ-MARK  
Postlingberg

Kaffeezusatz mit Schutzmarke Postlingberg  
von Adolf J. Tise in Linz mit.  
Der darf in meiner Küche nimmer ausgehen.

**Pferhofer's**  
**Apotheke „Zum goldenen Reichsapfel“**  
 Wien, I., Singerstraße Nr. 15.

# J. Pserhofer's Abführ-Pillen,

altbewährtes, leicht abführendes und von vielen Aerzten dem Publikum empfohlenes Hausmittel.  
 Diese Pillen sind diejenige, welche seit vielen Jahrzehnten unter dem Namen **J. Pserhofer's Blutreinigung-Pillen** beim Publikum bekannt sind und allein echt erzeugt werden in der Apotheke „zum goldenen Reichsapfel“, Wien, I., Singerstraße 15.  
 Von diesen Pillen kostet: 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 Kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 Kr.  
 Bei vorheriger Einfindung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 Kr., 2 Rollen 2 fl. 30 Kr., 3 Rollen 3 fl. 35 Kr., 4 Rollen 4 fl. 40 Kr., 5 Rollen 5 fl. 20 Kr., 10 Rollen 9 fl. 20 Kr. (Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.)

Es wird ersucht, ausdrücklich **„J. Pserhofer's Abführ-Pillen“**

zu verlangen und darauf zu achten, daß die Deckelschrift jeder Schachtel den auf der Gebrauchsanweisung stehenden Namenszug **J. Pserhofer**, und zwar in rother Schrift trage.

**Frostbalsam** v. J. Pserhofer, 1 Tiegel 40 Kr., mit Francozus. 65 Kr.

**J. Pserhofer's Spitzwegerichsaft** schleimlösend, ein Fläschchen 65 Kr.

**J. Pserhofer's Kropfbalsam**, 1 Flasche 40 Kr., mit Francozusendung 50 Kr.

**Stoll's Kola-Präparate** vorzügliches Stärkungsmittel für den Magen und die Nerven. 1 Liter Kola-Wein oder Sirup 3 fl., 1/2 Liter 1 fl. 60 Kr., 1/4 Liter 85 Kr.

**J. Pserhofer's bittere Magentinktur** (früher Lebens-Essenz genannt). Gelinde anregendes Mittel von

Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österr. Zeitungen angefordigte in und ausländische pharmaceutische Specialitäten theils vorräthig, theils werden alle etwa nicht im Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigt besorgt.

Versendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung, grössere Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages.

Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages (am besten mittelst Postanweisung) stellt sich das Porto bedeutend billiger als bei Nachnahmesendungen.

anregender und kräftigender Einwirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen. Preis eines Fläschchens 22 Kr., 1 Duzend Fläschchen 2 fl.

**J. Pserhofer's Wundenbalsam** 1 Flasche 50 Kr.

**Tannochinin-Pomade** von J. Pserhofer bestes Haarwuchsmittel, 1 Dose 2 fl.

**Heilpflaster für Wunden** von W. Land Prof. Stendel, 1 Tiegel 50 Kr., mit Francozus. 75 Kr.

**Universal-Reinigungs-Salz** von H. B. Vnrich, Hausmittel gegen schlechte Verdauung. 1 Paket 1 fl.

**FEIGEN-KAFFEE** SCHUTZ-MARKE



**ANDRE HOFER**  
 Hof-Lieferant  
**SALZBURG-FREILASSING**  
 ist anerkannt in jeder Beziehung  
 der **BESTE**  
 Kaffeezusatz.



*Wulstgrüßlicher Jussfrucht*

**Für Cigaretten- und Pfeifenraucher**  
 ist das beste und gesündeste Rauchen unbedingt das mit

**„Mörathon.“**  
 Nur echt mit dem Kinderkopf als Schutzmarke.



Ein kleines Packet genügt, um 5 bis 6 Packete Pfeifen- oder 2-3 Packete für Cigarettentabak wohlnehmend, angenehm duftend und der Gesundheit zuträglich zu machen.

Alleiniger Erzeuger  
**Th. Mörath, Graz,**  
 Droguerie „zum Biber“.  
 1 kleines Packet 10 Kr., ein großes 30 Kr., 12 kleine oder 4 große Packete franco per Nachnahme fl. 1.26.

Haupt-Niederlag: bei H. v. J. Josef Volkeritorfer.

**An die P. C. Hausfrauen!**

Belieben einen Versuch zu machen und sich von der Echtheit und dem feinen Geschmack des

**Feigen-Kaffee's**

aus der

Ersten Arb. Productiv-Genossenschaft für Kaffee-Surrogat-Erzeugung



in Waidhofen a. d. Y. (registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung)

zu überzeugen. Dieser ist zu haben bei:

Herrn Math. Medwenitsch.	Herrn Alois Lettner.
„ Alois Rechenpacher.	„ Leopold Fida.
„ August Pughofer.	„ Josef Wagner.
„ Ign. Böschader.	„ Georg Gruber.
„ Bened. Feuerhäger.	

**Clavier-Unterricht**  
 erteilt Josef Steger, Chorregent, obere Stadt 37.

**Phönix-Pomade.**



auf der Ausstellung für Gesundheit und Krankenpflege zu Stuttgart 1890 preisgekrönt, ist nach ärztlicher Begutachtung und durch tausende Dankschreiben anerkannt das einzige erprobte, wirklich rezele und unschädliche Mittel, bei Damen und Herren einen vollen und üppigen Haarwuchs zu erzielen, das Ausfallen der Haare, wie Schuppenbildung sofort zu beseitigen; auch erzielt diese schon bei ganz jungen Herren einen kräftigen Schinnbart. Garantie für Erfolg, sowie Unschädlichkeit. Tiegel 1 fl. und 2 fl. bei Postversendung oder Nachnahme 10 Kr. mehr.

**K. Hoppe, Wien I., Wipplingergasse Nr. 14.**

**Verlangen Sie nur Wiletal's Schwalbenkaffee**

*Wenn dieser ist der beste und gesündeste Kaffezusatz.*

**Nur echt mit den Schwalben.**

*Zu haben in Waidhofen bei*  
**GOTTFRIED FRIESS WITWE.**

**JULIUS MEINL'S GEBRANNTER KAFFEE**  
 IN ORIGINAL-PACKUNG.



**JULIUS MEINL**  
 WIEN  
 FLEISCHMARKT  
 KAFFEE-IMPO

Dampfkaffeebrenn- und Kaffee-Fabrik

**NIEDERLAGE**  
 In Waidhofen a. d. Ybbs  
 bei  
**JULIUS ORTNER**  
 Stadtplatz.

Das beste Buch der Welt **+** Das beste Buch der Welt

Missionsgeschenke für Jung und Alt.  
 Neueste Volksausgabe.

**Heilige Schrift** (altes und neues Testament und Mappe) deutscher Druck, gute Verbindung, postfrei für 2 fl. 30 Kr.

**Heilige Schrift** fünfte Ausgabe, postfrei 4 fl.

**Heilige Schrift** (altes und neues Testament und Mappe) großer Druck, für schwache Augen, postfrei 4 fl.

**Billige Ausgabe** des Neuen Testaments postfrei 1 fl. 30 Kr.

Gegen Einfindung des Betrages. — Schreibe deutlich die Adresse Eine kleine Anleitung zum Lesen der heil. Schrift wird neuentgeltlich mitgeschickt.

**Frank Mayrhofer, Forest-Hill, London,**  
 England.  
 Grosser Rabbat für Buchhändler. Ausgabe gesetzl. gesch.

Schutzmarke: Anker.

**LINIMENT. CAPSICI COMP.**

aus Richters Apotheke in Prag,  
 anerkannt vorzügliche, schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. vorräthig in allen Apotheken. Man verlange dieses

**allgemein beliebte Hausmittel**

gest. stets nur in Originalflaschen mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus Richters Apotheke und nehme vor- sichtigster Weise nur Flaschen mit dieser Schutzmarke als Original-Erzeugnis an.

• Richters Apotheke zum Goldenen Thron in Prag.



### Herrenkleider, sowie Damen-Jaken, Mäntel und Krügen

werden nach neuestem Wiener-, sowie Pariser- und englischem Modell auf das Eleganteite ausgeführt.

**Modernisierung u. Reparatur, sowie Putzerei wird angenommen.**

Da ich durch meine langjährige Praxis und Thätigkeit in Wien und während der kurzen Zeit meines Aufenthaltes in Waidhofen mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden erworben habe, so erlaube ich mir an dieselben die Bitte zu richten, um geneigten Zuspruch gelegentlich der Frühjahrs-Saison und werde ich gewiß bestrebt sein, meine geehrten Kunden zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvollst

**Hans Fokal,**

Schneidermeister, oberer Stadtplatz 7.

### Eine Bauernwirtschaft

in **Prolling**, 5 Minuten vom Schulhause in Groß-Prolling entfernt, günstige Lage, 24 Joch tragbare Aecker und Wiesen, 19 Joch Weide und Wald, theilweise schlagbar, Wohn- und Wirtschaftsgebäude in gutem Zustande, Mithbenützungsrecht der Hausmühle in Arming, ist wegen Familienrückichten im Ganzen oder theilweise verkäuflich. Erforderlich 1500 fl. Anfragen und Anträge erbittet sich der Eigenthümer **Ignaz Gafner**, Schulleiter in Groß-Prolling, Post Ybbsitz. Bei schriftlichen Anfragen ist die entsprechende Marke zur Antwort beizulegen.

108 3-1

### Rundmachung.

Bei der Bezirkskrankenkasse Waidhofen a. d. Ybbs kommt die Stelle eines Rechnungsführers mit einem Gehalte von 600 fl. zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben nachzuweisen:

Die österreichische Staatsbürgerschaft, die Zuständigkeit und das Alter, durch Beibringung eines Seimathscheines und Taufscheines, unbescholtenen Lebenswandel, vollkommene Kenntniss im Concept- und Rechnungsfache, Cautionsfähigkeit und ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand.

Bei Vorhandensein dieser Eigenschaften haben solche Bewerber den Vorzug, welche hinlänglich Kenntniss des Krankenversicherungsgesetzes vom 30. März 1888, R.-G.-Bl. Nr. 33, nachweisen können.

Die mit den oben erwähnten Beilagen versehenen eigenhändig geschriebenen stempelfreien Gesuche sind bis längstens 18. März 1899 an den Vorstand der Bezirkskrankenkasse Waidhofen a. d. Ybbs zu richten.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 10. März 1899.

Der Obmann:

**Steininger m. p.**

118 1-1

### Dankagung.

Anlässlich des uns tiefererschütternden Ablebens unseres innigstgeliebten Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn

**Johann Pachinger,**

Gasthausbesitzers u. Fleischhauers in Hollenstein an der Ybbs,

sind uns so überaus zahlreiche Beweise aufrichtiger Theilnahme zugegangen, daß wir es nur auf diesem Wege vermögen, allen mitfühlenden Freunden und Bekannten, sowie Allen, die dem theuren Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, unsern wärmsten und herzlichsten Dank zu sagen. In dieser erhabenden Theilnahme hoffen wir Trost und Kraft zu finden, um den furchtbaren Schicksalsschlag zu überwinden, der uns so früh getroffen.

117 1-1 Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Hollenstein a. d. Ybbs, den 9. März 1899.

### Geschäfts-Anzeige.

Gefertigter beehrt sich einem P. T. Publikum von Waidhofen und Umgebung die höfliche Anzeige zu machen, daß er ein

## Tapezierer-Geschäft

in der Feldgasse Nr. 13 in Waidhofen a. d. Ybbs

errichtet hat und stets bestrebt sein wird, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, wie: **Divans, Ruhebetten, Matrazen, Betteinsätze, Vorhänge und Decorationen, Rolett n, Zimmertapezierungen und Teppicharbeiten**, sowie auch alle Reparaturen auf das Beste und Billigste herzustellen.

Waidhofen a. d. Ybbs, im Februar 1899.

Hochachtungsvoll

**Josef Hanzer,**

Tapezierer und Decorateur.

109 5-1

Geschäftszahl E 58/98

6

### Versteigerungs-Edict.

Zufolge Beschlusses vom 2. März 1899, Geschäftszahl E 58/98 6 gelangen am

**17. April 1899, nachmittags 2 Uhr**

in Waidhofen an der Ybbs, untere Stadt Nr. 20 neu, und in der Krautberggasse Nr. 1 neu, die dem **Michael Kupfer** gehörigen Fahrnisse zur

### öffentlichen Versteigerung,

und zwar: Wohnungseinrichtungsgegenstände und 2 Pferde.

Die Gegenstände können am 17. April 1899 in der Zeit zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags in den obigen Häusern besichtigt werden.

**K. k. Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y., Abth. 2,** am 7. März 1899.

123 1-1

Seel.

## Eduard Fischer

★ LINZ ★

Domgasse 18 \*\* Annagasse 2 \*\* Schmidthorstrasse 5.

Anerkannt billigste Bezugsquelle für

**Damen- und Kinder-Confection. Mode- und Seidenstoffe, Samme etc.**

**Trauerwaren. Leinen- und Baumwollwaren, Damen- u. Kinderwäsche. Stickereien, Vorhänge etc.**

**Hôtel-Wäsche.**

Complete Brautausstattungen zu billigst festgesetzten Preisen.

Muster, sowie Kostenüberschläge franco.

## RUDOLF LAMPEL'S Consumhalle

Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstrasse 16

vis-à-vis der neuen Zellerbrücke im Hofe links,

empfehl den P. T. Kunden:

Sämmtliche Specerei- und Consumwaren

bester Qualität

sowie

alle Sorten feinsten Thee

und

grosse Auswahl

vorzüglichster

Caffee-Sorten

gebrannt und ungebrannt

zu

äußerst billigstem Preis.

Echt alten

**JAMAICA-RUM**

hochfeinst, per Liter . . . . . fl. 3.—

feinst, " " . . . . . 1.80

fein, " " . . . . . 1.—

Hochf. Thee-Rum per Liter . . . . . 80

" Wirthschafts-Rum per Lit. . . . . 56

Cognac, feinst (Marke Schloesser),

per Bouteille . . . . . fl. 2.50

Echt ung. Slivovitz, p. Liter . . . . . 70

sowie sämmtliche andere

**SPIRITUOSEN**

zu

äußerst billigstem Preis.

## Andreas Kopp,

Bau- und Möbeltischler in Waidhofen an der Ybbs,

obere Stadt Nr. 12, im eigenen Hause,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

allen Arten Möbeln, z. B.:

Speisezimmereinrichtungen von fl. 300—800

Schlafzimmer " " " 160—500

aufwärts in schöner, solider Ausführung.

938 26-6

